

Exposé zur Bachelorarbeit

# Der Städtetourismus in Xanten

- Eine Analyse der Besucher-

### **Aktueller Forschungsstand:**

Im Vergleich zu anderen touristischen Märkten hat besonders der Städtetourismus in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung erlebt (LANDGREBE 2005). Auch wenn der Begriff noch nicht lange existiert, beschreibt er ein Phänomen, welches sich bis zu 2000 Jahre in die Vergangenheit zurückverfolgen lässt. Schon bei den alten Griechen und Römern ließen sich unterschiedliche Reisearten feststellen, welche bis heute Bestand haben, private sowie geschäftliche Reisen (WENGE 2004). Dies spiegelt sich auch in der Definition von LESER wieder, welcher den Städtetourismus wie folgt beschreibt:

*„Städtetourismus ist eine Reise in eine historisch oder kunstgeschichtlich bedeutsame oder durch ihre natürliche Lage, ihre Einkaufsmöglichkeiten oder ihr Freizeitangebot attraktive Stadt zum Zweck eines relativ kurzfristigen Aufenthalts [...]. Städtetourismus wird als Individual- oder Gesellschaftsreise – häufig im Rahmen einer Rundreise – durchgeführt und findet häufig an Wochenenden statt“*

Insbesondere die Reise auf Grund von geschäftlichen Angelegenheiten, hervorgerufen durch Handelsbeziehungen, wurde immer wichtiger (WENGE 2004, LANDGREBE 2005). Auch Privatreisen waren damals üblich, wurden jedoch hauptsächlich von jungen Adeligen durchgeführt, welche dabei die wichtigsten Höfe und Städte in Europa zwecks Bildungsreisen besuchten (WENGE 2004, LEXIKON DER GEOGRAPHIE 2001). Neben den schon damals genutzten Reisearten wird in neuere Definitionen der Tagesausflug als dritte Kategorie integriert. Unter diesen Unterpunkt fallen zum Beispiel der Einkaufsreiseverkehr sowie Tagesveranstaltungsverkehr (LEXIKON DER GEOGRAPHIE 2001). Seit Mitte der 1990er Jahre haben die Privatreisen für alle Bevölkerungsgruppen einen Bedeutungszuwachs erhalten. Hauptgrund dafür sind die Mischungen aus Kultur, Kunst, Events und Shopping, welche die Städte bieten. Dazu werden seit neustem auch Flugreisen in andere Metropolen innerhalb und außerhalb Europas genutzt (LEXIKON DER GEOGRAPHIE 2001, LANDGREBE 2005). Dieser Faktor ist für die Städte besonders interessant, da der Tourismus ein relevanter Wirtschaftsfaktor ist. Dadurch werden neue Berufs- und Geschäftsfelder geschaffen, welche in Deutschland etwa einen Bruttoumsatz von 82 Milliarden Euro erwirtschaften. Von den Touristen profitieren dabei auch die ortsansässige Gastronomie und der Einzelhandel. Etwa die Hälfte der drei Millionen Beschäftigten im Tourismusbereich ist im Städtetourismus tätig und sorgt damit zusätzlich für Arbeitsplätze in den Städten (MALY 2014).

In Xanten konnte der erste große Tourismusanstieg bereits zur Jahrhundertwende ins 19. Jahrhundert verzeichnet werden. Inwieweit dies der Verdienst der Boxteler Bahn war, ist nicht bekannt, jedoch konnte so eine schnellere und einfachere Reise gewährleistet werden. Zudem profitierten auch andere Gewerbe von der Zugverbindung. Somit bildete die Boxteler Bahn gleichzeitig die Voraussetzung zu Xantens industrieller Entwicklung, welche im Vergleich zum Umland verspätet einsetzte. Besonders der Ortskern der Stadt und die wenigen industriellen Strukturen machten Xanten damit zum Traumland während der technischen Blüte und zu einem attraktiven Tourismusstandort. Die Organisation des Tourismus erfolgte, hervorgerufen durch die Gründung des Xantener Verkehrsvereins im Jahre 1909, auf professioneller Basis. Spätestens seit dem 20. Jahrhundert, wenn nicht sogar schon früher, wurde der Städtetourismus zu einer der bedeutendsten Wirtschaftssäulen der Stadt. Das primäre Interesse der Besucher lag dabei zu Beginn auf der Stiftskirche sowie den Altertümern. Eine

Exposé zur Bachelorarbeit  
Vorgelegt von: Alexander Popp  
Betreuer: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

drastische Kommerzialisierung religiöser Gegenstände, wie sie in anderen Gemeinden durchgeführt wurde, war in Xanten nicht der Fall. Lediglich eine Firma hatte ein größeres Angebot an Kreuzifixen und Heiligenstatuen, jedoch waren die Hauptprofiteure Gaststätten, Hotels und Druckereien. (SCHMENK 2008).

Wer nach Xanten reisen möchte, hat eine große Auswahl an möglichen Verkehrsmitteln zur Verfügung. Die Bundesstraße B57 sowie die nahen Autobahnen A3, A42 und A57 begünstigen eine Anfahrt mit dem Auto, die E-Ladestation sorgt zusätzlich dafür, dass auch mit Elektroautos angereist werden kann. Daneben existiert die Möglichkeit, mit dem Zug anzureisen, sowie mit Fernbussen oder Fahrrädern. Durch die Nähe zum Düsseldorfer und Weezer Flughafen ist eine Anreise per Flugzeug ebenfalls möglich (TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH). Gerade für Touristen, welche Xanten in der heutigen Zeit das erste Mal besuchen, bildet die Tourist Information Xanten, kurz TIX, welche an sieben Tagen in der Woche geöffnet hat, eine hilfreiche Anlaufstelle. Zu ihren Aufgaben gehört beispielsweise die Vermittlung kostenloser Unterkünfte, die Organisation von Tagungen oder auch Gästeführungen sowie der Verkauf von Tickets für unterschiedliche Xantener Veranstaltungen (TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH<sup>3</sup>). Das Team der ortsansässigen Kurverwaltung wirbt dabei zusätzlich fleißig auf mittelgroßen Veranstaltungen wie dem Hafenfest in Duisburg für den Urlaubsort Xanten. Dieses Engagement schlägt sich in den Übernachtungszahlen der Stadt wieder, welche in den vergangenen fünf Jahren einen stetigen Anstieg verzeichnen konnten. Seit 2012 wurde ein Plus von 17 Prozent an meldepflichtigen Übernachtungen erzielt. Trotz aktuell 140.000 Übernachtungen pro Jahr konnte die Verweildauer der Touristen in Xanten jedoch nicht erhöht werden. Diese liegt weiterhin zwischen 1,9 und 2,1 Nächten, obwohl die Domstadt mit einem Wert von 95,7 die höchste Zentralitätskennziffer der Umgebung aufweist und daher in einem größeren Radius Touristen anzieht als die Nachbarstädte (PAUS 2018, KUMMER 2017).

Um für die Touristen interessant zu sein und diesen einen Anreisegrund zu bieten, muss im Städtetourismus ein gewisses touristisches Potential vorhanden sein. Dieses umfasst den Teil des Raums, welche für Freizeit- und Tourismusnutzung geeignet ist und dabei auch erschlossen werden kann. Das Potential lässt sich dabei in drei Unterkategorien einteilen:

- touristisches Naturraumpotential
- touristisches Kulturrumpotential
- touristische Infrastruktur

Als touristisches Naturraumpotential bezeichnet man dabei das Zusammenspiel oder auch einfache Vorhandensein einzelner Geofaktoren, wie Lage, Relief oder Klima. Das Kulturrumpotential definiert sich durch die Nutzung der natürlichen oder erbauten Umwelt durch den Menschen. Die Leistungen, welche man aus dem touristischen Kulturrumpotential ziehen kann, bilden beispielsweise Kultur, Tradition oder auch besondere Auf- und Grundrissformen der Gebäude. Um die Natur- und Kulturrumpotentiale nutzen zu können, ist die touristische Infrastruktur unerlässlich. Sie beinhaltet Themengebiete wie Gastronomie, Unterhaltung oder auch Sport. All diese Potentiale sind auf zeitlicher Basis von Veränderungen betroffen, welche sowohl durch die Umwelt als auch den Menschen hervorgerufen werden können (LEXIKON DER GEOGRAPHIE<sup>2</sup> 2001). In Xanten sind es Attraktionen wie der St. Viktor Dom, das Stiftsmuseum oder die Xantener Nord- und Südsee, welche zahlende Besucher in die Stadt locken (TRIPADVISOR, PAUS 2018).

Exposé zur Bachelorarbeit  
Vorgelegt von: Alexander Popp  
Betreuer: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Im Folgenden soll mittels einer Analyse der Besucher untersucht werden, aus welchem Umkreis Touristen nach Xanten reisen. Zusätzlich dazu soll erarbeitet werden, mit welchem Verkehrsmittel die Touristen anreisen und welches der touristischen Potentiale als Anreisegrund dient. Dabei wird ebenfalls dargestellt, ob zwischen einzelnen Attraktionen Besucherströme/Besucherbewegungen vorhanden sind oder ob zwischen diesen kein Zusammenhang besteht.

### **zentrale Forschungsfragen:**

- ⇒ Von woher kommen Touristen nach Xanten?
- ⇒ Mit welchen Verkehrsmitteln reisen die Touristen an?
- ⇒ Warum kommen Touristen nach Xanten?
- ⇒ Wie agieren die Touristen in der Stadt / Wie bewegen sich Touristen in der Stadt?
- ⇒ Welches touristische Potential bietet Xanten?

### **Methodik**

- ⇒ Literaturrecherche zum Thema des Städtetourismus
- ⇒ Experteninterview mit der Touristik Information Xanten (qualitativ)
- ⇒ Befragung der Touristen mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens (quantitativ)

### **Literaturauswahl**

ANTON-QUACK, C., & QUACK, H. D. (2003): Städtetourismus—eine Einführung. In: Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick, S.193-203.

ATTESLANDER, P.(1991): Sociologia: una scienza gradevole? () S.313

Franzen, J. (): Wassersport Xanten, online unter: <http://www.wassersport-heute.de/deutschland/nrw-wassersport/xanten.html>, letzter Aufruf: 04.06.2018

FREIZEITZENTRUM XANTEN GMBH (FZX) (): Ausbau innovativer Gesundheitsangebote an der Xantener Nord- und Südsee, online unter: <https://f-z-x.de/gesundheitstourismus/>

JAGNOW, E. & WACHOWIAK, H. (2000): Städtetourismus zwischen Geschäftsreisen und Events. In: BECKER, C. & JOB, H. (HRSG.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Bd.10. Freizeit und Tourismus. Heidelberg/Berlin, S.109f.

KROMREY, H. (1995). Evaluation. Empirische Konzepte zur Bewertung von Handlungsprogrammen und die Schwierigkeiten ihrer Realisierung. In: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie, 15. JG, 4. Ausgabe, S. 313-336.

Exposé zur Bachelorarbeit  
Vorgelegt von: Alexander Popp  
Betreuer: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

KUMMER, P. (2017): Xanten lockt immer mehr Touristen an, in: RHEINISCHE POST(Hrsg.) vom 02. Juni 2017, online unter: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/xanten/xanten-lockt-immer-mehr-touristen-an-aid-1.6858239>, letzter Aufruf: 04.06.2018

LANDGREBE, S. (2005): Einführung, in: Städtetourismus, (Hrsg.: LANDGREBE, SCHNELL) (Oldenbourg).München

LESER, H. (Hrsg.) (1997): Diercke Wörterbuch Allgemeine Geographie. München, Braunschweig

LEXIKON DER GEOGRAFIE (Hrsg.) (2001):Städtetourismus.(Spektrum akademischer Verlag).Heidelberg

LEXIKON DER GEOGRAFIE<sup>2</sup> (Hrsg.) (2001): touristisches Potential.(Spektrum akademischer Verlag).Heidelberg

MALY, DR. U. (2014): Die Bedeutung des Städtetourismus. (Mediaplanet Verlag Deutschland GmbH). Berlin

MAYER, H. O. (2013<sup>6</sup>): Interview und schriftliche Befragung: Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung. (Oldenbourg).München

NEUENFELDT, H.& ROSE, O.(1997): Stadttourismus als Wirtschaftsfaktor in Aachen. Göttingen (dl.: [www.geogr.uni-goettingen.de](http://www.geogr.uni-goettingen.de) [Stand: 7.6.06]).

PAUS, B. (2018): Xanten zieht zum Einkaufen an, in: RHEINISCHE POST (Hrsg.) vom 08. Februar 2018, online unter: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/xanten/xanten-lockt-immer-mehr-touristen-an-aid-1.6858239>, letzter Aufruf: 04.06.2018

SCHMENK, H.(2008): Xanten im 19.Jahrhundert.Eine rheinische Stadt zwischen Tradition und Moderne.(Böhlau)Köln

TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH(): Anreise und Parkplätze, online unter: <https://www.xanten.de/de/tix/anreise-nach-xanten/>, letzter Aufruf: 10.06.2018

TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH<sup>2</sup>(): St. Viktor Dom. Das geistliche Zentrum der Stadt, online unter: <https://www.xanten.de/de/tix/dom-st.-viktor/>, letzter Aufruf: 04.06.2018

TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH<sup>3</sup>(): Tourist Information Xanten - TIX, online unter: <https://www.xanten.de/de/tix/tourist-information-xanten-tix/>, letzter Aufruf: 04.06.2018

TRIPADVISOR, online unter: [https://www.tripadvisor.de/Attractions-g198461-Activities-Xanten\\_North\\_Rhine\\_Westphalia.html#MAPVIEW](https://www.tripadvisor.de/Attractions-g198461-Activities-Xanten_North_Rhine_Westphalia.html#MAPVIEW), letzter Aufruf: 04.06.2018

UEHLEKE, B., & HENTSCHEL, H. D. (2006). Das große Kneipp-Gesundheitsbuch.Mehr als nur Wassertreten: Ganz einfach Gesund mit den 5 Behandlungsmethoden. (Georg Thieme Verlag).

WENGE, C.-O.(2004): Städtetourismus in Barcelona und Madrid unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Reisenden. Köln (dl.: <http://kups.ub.uni-koeln.de> [Stand: 6.7.06]).